

Verordnung das Brauwesen betreffend.

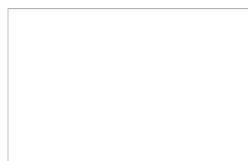
S.l.

790/48

https://collections.thulb.uni-jena.de/receive/HisBest_cbu_00025519

urn:nbn:de:urmel-1eda9047-76f5-45e1-840d-3c743bdf60f04-00010398-19

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>



Hd. n. 26.

1721

Verordnung das Brauwesen betreffend.

Sichdem E. HochEdler Hochmeister Innerer Rath mit Zustimmung E. Wohlöbl. Außeren Raths in Ansehung des Brauwesens wegen der noch fortlaufenden Eranktuer und Theurung derer Brau-Materialien, nachstehende Veränderungen und Zusätze zu der Brau-Ordnung zu machen für gut gesunden: So wird hiermit verordnet:

1^o.

Soll zu einem künftigen Gebrau Bier das von zwanzig und fünf Malter Gersten gemachte Maß nicht mehr und nicht weniger ohne allen Zusatz von Weizen, als welcher gänzlich verboten wird; so dann nicht weniger als vier und eine halbe Mittle Hopfen genommen,

2^o.

Auch hieraus nicht mehr als zwey und zwanzig Fasse gebraut werden.

3^o.

Der Preis eines Maaf Biers und Breyhans wird vor das Zukünftige und so lange der Scheffel Gerste nach der bei den Canzleyen einzubringenden Frucht Taxe über 16. gar steiget auf 8. lpf. eines Fas Biers auf 8. Rahl. und eines Fas Breyhans auf 4. Rahl. bestimmt. Daserne aber die Gerste bis zu 16. gr. und weiter herunter fallen würde; So soll das Maaf

290/42

Stadtarchiv
Mühlhausen/Thür.

urn:nbn:de:urmel-1eda9047-76f5-45e1-840d-3c743bdf60f04-00010398-19